

Nach 10 Monaten Freiwilligenarbeit in einem südafrikanischen Kinderheim (2004/05) waren meine Freundin Daria Meinert und ich, Juliane Albrecht, einerseits fasziniert von der vielfältigen Landschaft, der interessanten Kultur und den lebenswerten Menschen, doch auch geschockt von der großen Armut und dem Elend eines Großteils der Bevölkerung.



Seither verbindet uns eine besondere Freundschaft zu den Helfern vor Ort, die mit einer unbeschreiblichen Selbstlosigkeit versuchen, das Leid, vor allem der von Aids betroffenen Familien, zu lindern.

Nachdem ich 2006 mit meinen Eltern erneut einige Hilfsprojekte besucht habe, waren wir froh, mit der Gewissheit abzureisen, auch aus der Ferne Hilfe leisten zu können.

Das große Interesse und die Hilfsbereitschaft hier in Deutschland haben uns bewogen, einen Verein zu gründen. Unser Verein heißt "Siyabonga - Lachende Herzen für Südafrika". Siyabonga bedeutet Danke in der Sprache der Zulu, des größten Stammesvolks in Südafrika.



Die Provinz Kwazulu-Natal an der Südostküste der Republik Südafrika



Dank Ihrer Unterstützung können in Südafrika hilfebedürftige Familien und Waisenkinder wieder ein Lächeln in ihren Herzen tragen. Siyabonga!

Siyabonga - Lachende Herzen für Südafrika e.V.



99094 Erfurt, Overmannweg 38
Tel.: 0361/2 25 41 15 oder 0361/73 44 77
E-Mail: info@verein-siyabonga.de
Internet: www.verein-siyabonga.de

Spendenkonto:
Pax-Bank Köln, BLZ 370 601 93
Konto-Nr.: 500 4878 010

Unser Verein ist wegen der Förderung von Entwicklungshilfe als gemeinnützig anerkannt und kann damit Spendenquittungen ausstellen.

*Siyabonga -
Lachende Herzen für
Südafrika e.V.*



Townshipprojekt "Walk in the light"

Der Verein unterstützt 4 konkrete Entwicklungshilfsprojekte in der südafrikanischen Provinz Kwazulu-Natal. Eine kleine Bilderzusammenstellung soll einen Einblick in das südafrikanische Leben gewähren und zeigen, wie sinnvoll all die Spendengelder verwendet werden.



Das wichtigste Ziel der ehrenamtlichen Mitarbeiter der Hilfsprojekte, zu denen wir ständig persönlich Kontakt haben, ist die Hilfe zur Selbsthilfe. Das Wirkungsspektrum der Projekte ist weitreichend:

1. Monatliche Überlebenspakete bestehend aus Lebensmitteln, Trinkwasser, Hygieneartikeln, Kleidung etc.

2. Medizinische Versorgung: Errichtung einer Krankenstation und eines Hospiz für Aidskranke, Krankentransporte, Medikamente

3. Nachhaltige Entwicklung des Bildungsniveaus: Errichtung einer Vorschule, Aufklärungs- und Bildungsprogramme



Kinderheim Greytown Children's Home



Suppenküche
Greytown Feeding Project



Hilfsprojekt in der
Landgegend um das
Dorf Muden

